

Heilbronn, 6. Feb. 2012

Stellungnahme: Befragung in Lünen zum Thema **„Kennzeichenwiedereinführung LÜN“**

Das Ergebnis der Befragung in Lünen (siehe Kurzstudie anbei) ist als Stimmungsbild zu interpretieren. Die Repräsentativität der Ergebnisse unserer Studie ergibt sich erst aus den über 30.000 Interviews in 144 deutschen Städten.

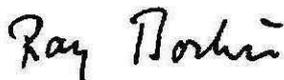
In Lünen ermittelten wir eine klare Zustimmung zur Wiedereinführung des Kennzeichens LÜN. Es gibt eine sehr deutliche Identifikation der Lüner mit ihrer Stadt; dabei spielte in den mit den Interviewerinnen geführten Gesprächen das Verhältnis der Lüner zum Kreis Unna keine negative Rolle; die Zugehörigkeit zum Kreis wird nicht infrage gestellt – ganz dominierend erschien eine die bewusste lokale Verortung.

Das Stimmungsbild in Lünen entsprach genau demjenigen Ergebnis, das bei Befragungen in 17 Städten in Nordrhein-Westfalen erhoben wurde. (Diese Studie ebenfalls anbei.)

Aus Marketingsicht ist das zusätzliche Angebot eines Kennzeichens für die größte Stadt des Kreises sehr sinnvoll: es handelt sich bei Lünen um ein wichtiges urbanes Produkt. Mit dem Standardkennzeichen UN ist bereits die zweitgrößte Stadt Unna repräsentiert. Das LÜN entspricht in idealer Weise dem Lebensgefühl der Menschen in Lünen und verknüpft dies gleichzeitig mit einer sehr guten Produktdifferenzierung auf Kreisebene.

Ein gewachsener Landkreis wie der Kreis Unna wird eine solche innere Differenzierung tragen; die Erfahrungen aus vergleichbaren Situationen (z. B. Main-Kinzig-Kreis mit den Kennzeichen MKK und HU für die kreisangehörige Stadt Hanau) bestätigen dies: die innere Akzeptanz des Landkreises steigt; die urbanen Besonderheiten werden sinnvoll symbolisiert.

Die zu erwartenden, einmaligen Umstellungskosten der Zulassungsstellen-EDV werden durch die zu erhebende Wunschkennzeichengebühr und zu erwartende sofortige (freiwillige) Umkennzeichnungen von Fahrzeugen kompensiert.



Prof. Dr. Ralf Bochert

Anlagen

31632WUN